



Vier Konfliktlotsinnen des Offenen Ganztagsbetriebes (OGB) Schulburg nahmen stolz als jüngste Teilnehmerinnen der Ehrung ihre Urkunde entgegen. (Foto 1. Reihe)

Die jungen ehrenamtlich Engagierten kamen in Begleitung ihrer Eltern, der Schulburgpädagogin **Liane Rielo**, der Schulburgleiterin **Ingrid Stuhl** sowie der Geschäftsführerin des NUSZ **Renate Wilkening**, die mächtig stolz auf die Kinder sind und das frühe soziale und bürgerschaftliche Engagement fördern.

Die Konfliktlotsen der OGB Schulburg sind ehrenamtlich in der Grundschule auf dem Tempelhofer Feld und während der OGB-Zeit am Nachmittag tätig. Begleitet werden Sie dabei von einer ausgebildeten Schulmediatorin des NUSZ, **Liane Rielo**.

Die Freiwilligen werden in einer Grundausbildung zu Streitschlichtern ausgebildet. Sie erlernen Mediationstechniken sowie Methoden der Gesprächsführung. Als neutrale Personen sind sie in den Pausen und während der Nachmittagszeiten Ansprechpartner für Mitschüler und Mitschülerinnen.

Für diesen Einsatz gebührt ihnen besondere Anerkennung. Deswegen waren die Mädchen von einer Mitarbeiterin des Ehrenamtsbüros Tempelhof-Schöneberg, **Christine Fidancan**, für diese Auszeichnung vorgeschlagen worden. Eine Kommission wählte die Schülerinnen unter den vielen Kandidaten aus und lud zur Ehrung ins Rote Rathaus.

Mit dem Freiwilligen Pass wird das persönliche Engagement jedes Einzelnen für die Gesellschaft gewürdigt. Der Schüler-Freiwilligen-Pass besteht aus einem Dokument über das Engagement von Schülerinnen und Schülern sowie einem Zertifikat über Fort-, Aus- oder Weiterbildung. Er beschreibt die ausgeübten freiwilligen Tätigkeiten und die dabei erworbenen Kompetenzen.

Der Freiwilligen-Schüler-Pass kann auch bei Bewerbungen in Schule, Hochschule oder Ausbildung nützlich sein, da ehrenamtlich erworbene Fähigkeiten auch für die berufliche Tätigkeit relevant sind.

**Foto: BZ**